

Sängerquartett 1925

Mittershausen-Scheuerberg

Ansprache anlässlich des Gedenkens an die verstorbenen Vereinsmitglieder Totensonntag, 24. November 2024

Sehr geehrte Anwesende,
liebe Vereinsmitglieder und Angehörige unserer verstorbenen Mitglieder,

vor fast genau 100 Jahren (15. Febr. 1925) fanden sich 17 Mitbürger aus Mittershausen zusammen und gründeten den Gesangverein Sängerquartett 1925. Aus dieser Initiative erwuchs eine wunderbare Gemeinschaft, die bis zum heutigen Tag fortbesteht.

In den Anfangsjahren, in denen es der Bevölkerung wirtschaftlich schlecht ging, war der Gesangverein ein Ort der Gemeinsamkeit, wo die Alltagsorgen ruhen und sich die Menschen ein wenig erfreuen konnten. So wurden zahlreiche Theaterabende veranstaltet mit durchweg lustigen Vorführungen und jedes Jahr wurde eine Weihnachtsfeier organisiert. Jeder steuerte nach seinen Möglichkeiten ein kleines Geschenk bei, das den Weihnachtsbaum schmückte.

Einen herben Rückschlag brachten die Wirren des zweiten Weltkrieges. Das Vereinsleben kam zum Erliegen und wurde 1948 durch eine Neugründung wiederbelebt.

Und wieder schafften es die Sänger, mit ihren Aktivitäten Freude zu verbreiten und die Dorfgemeinschaft zu beleben. Das war besonders bemerkenswert, da viele ehemalige Sänger im Krieg gefallen waren oder als vermisst gemeldet wurden. Und der Verein entwickelte sich, von Höhen und Tiefen begleitet, zum Kulturträger von Mittershausen-Scheuerberg;

heute hat der Verein mehr aktive Mitglieder als je zuvor und genießt in der Bevölkerung eine hohe Wertschätzung.

Die Verantwortlichen des Vereins haben sich über Jahrzehnte hinweg für ein friedliches, respektvolles Miteinander eingesetzt – innerhalb der Sängerfamilie und in der Öffentlichkeit gleichermaßen. Und so war und ist das Vereinsleben stets geprägt von einem fröhlichen Miteinander, gegenseitigem Verständnis und Hilfsbereitschaft.

Im Sängerquartett sind alle Generationen vereint – von jung bis alt, und die Konfession der Mitglieder spielt keine Rolle.

Wenngleich das Sängerquartett ein weltlicher Chor ist, war es für die Sängerinnen und Sänger immer eine Selbstverständlichkeit, kirchlichen Anlässen und Feiern mit ihren Chorbeiträgen eine musikalische Umrahmung zu verleihen, so wie es auch heute der Fall ist.

Und diesen heutigen Totensonntag möchten wir zum Anlass nehmen, in besonderer Weise der verstorbenen Vereinsmitglieder zu gedenken, die sich in den vergangenen 100 Jahren für die Ideale des Vereins und die Gemeinschaft eingebracht haben. Sie haben nicht nur hier, sondern auch an vielen anderen Orten ihre letzte Ruhe gefunden.

Für sie bitte ich um eine Schweigeminute zum stillen Gedenken.

Erich Leinen
Vorsitzender